

## Rechenschaftsbericht

### „Finanzen“ - Andreas

Liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen,  
liebe Mitglieder des 6. Studentischen Rates,

der Posten des Finanzreferenten wurde erst Ende Oktober 2009 und somit als letzter der Legislaturperiode besetzt.

Das Finanzreferat des Kollektivs verwaltet und kontrolliert den Haushalt des AStA, erstellt dazu einen Haushaltsplan, indem im Voraus die Einnahmen und Ausgaben abgeschätzt und entsprechend eingestellt werden. Anschließend wird darauf geachtet, dass dieser eingehalten wird.

Vor allem ermöglicht die Beteiligung des Finanzreferats – immer zu denken in enger Kooperation und als Teil des **Kollektiv** - durch vorausschauendes und umsichtiges Wirtschaften, den AStA 'flüssig' und damit in erster Linie 'monetär' handlungsfähig zu halten.

Den Fachschaften, eigenen Projekten (vgl. / bzw. frage jeweilige Referenten/Kollektiv), Kindergruppen (zukünftige Findungsphase-Aspiranten?!), hochschul- und gesellschaftspolitisch kritischen Arbeitskreisen und Gruppen, Individuen (meint jeden Studierenden der Leibniz Uni Hannover (je nach Bedarf)), sowie zahlreichen studentischen Initiativen und/aber auch studentischen Festivitäten, ist es dadurch (und dem seit Jahren pro Semester konstanten Anteil von (10€) an die verfasste Studierendenschaft) möglich, zumindest finanzielle Unterstützung zu Teil werden zu lassen.

Die Praxis - vermutlich auch bedingt durch die nur kommissarische Amtsausübung meines Vorgängers - sieht so aus, dass sich bei bei im Laufe der Zeit verändert konstituierenden /

konstituierten Fachschaften, jeweils für die Zeit der Konstituierung zustehende Fachschaftsgelder angehäuft/angesammelt haben, die teilweise nicht- bzw./oder verspätet abgerufen wurden oder durch unangemessene, d.h. den bestehenden Richtlinien nur zum Teil genügenden Voraussetzungen nicht entlastet werden konnten. Trotz allem wurde konsequent damit begonnen Versäumtes aufzuarbeiten. Es besteht allerdings weiterhin akuter Handlungs- aber auch Klärungsbedarf - insbesondere im Hinblick auf nicht abgerufene Fachschaftsgelder.

Der Tatsache, dass die Aufwandsentschädigungen nicht annähernd den Gegenwert geleisteter Arbeit aufwiegen (können), wurde versucht durch eine leichte Anhebung der entsprechenden Sätze Rechnung zu tragen.

Die Zusammenarbeit mit dem Archiv zwecks Auslagerung, Aufbewahrung und Digitalisierung von Finanzunterlagen befindet sich in hoffnungsvollen Anfängen und muss weiter ausgebaut werden.

Sorge bereitet die Entwicklung der Darlehen, wobei sich diese auch schon über mehrere Amtsperioden hinzieht, und die damit verbundene wiederholte Aufstockung dieses Ausgabentopfes auf eine – mittlerweile - 'Rekordsumme'.

Auf das überaus vielfältige und spannende Tagesgeschäft (vgl.: Rechenschaftsbericht der einzelnen Referate) sei hier nur der Form halber verwiesen.

Ausdrücklich möchte ich mich an dieser Stelle beim AStA-Kollektiv insbesondere bei meinen Mitreferenten, beim GZD!, Tino und Andy, darüber hinaus auch bei denen, die hier unerwähnt bleiben aber den AStA lebendig halten, für die inspirierende und konstruktive Zusammenarbeit bedanken.

Abschließend muss – vor dem Hintergrund nicht aufgearbeiteter Altlasten - konstatiert werden, dass die Einarbeitung in das Finanzressort nicht als abgeschlossen gelten kann. Eine Herausforderung für die Zukunft ist daher für mich darin zu sehen, eine entspanntere Arbeitsgrundlage zu schaffen.

